



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche  
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,  
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß  
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit  
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der  
Fasten und des ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg [u.a.], 1718**

**VD18 13450131-001**

§. 1. Kurtze Wiederholung der vorher-gangnen Capitlen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

## Das sechste und letzte Capitel.

Beschluß alles dessen/was bishero gesagt worden / und etliche Ermahnungen zu gebührender Bedienung des Göttlichen Worts.

### Der erste Absatz.

Kurze Wiederholung der vorgangnen Capiteln.

144.

**W**ir haben bishero gesehen die Ursachen/die sich bey den Dieneren Gottes/Priestern/und Predigern der Kirchen befinden/warumb das Göttliche Wort sein Frucht nit bringe: warmit beantwortet wird die Frag/welche GOTT durch den Propheten Jeremiam gethan/mit diesen Worten: Quare non est obducta cicatrix filiae populi mei? Warumb ist die Wund der Tochter meines Volcks nit zugeheylet? weilen in dem Wort Gottes die Arzenei enthalten ist / und die Priester die Arzten seynd zu Heylung der Kranckheiten der Seelen/warumb seynd dennoch so vil Sünden? warumb ist die Verderbung der Sitten so vil und groß? warumb werden so vil Seelen verlohren/ und verdambt? wir haben gefunden daß erstlich die Ursach s:ye / dieweil sich vil Priester des Predig: Ampts nit annehmen/ sondern sich mit anderen Sachen beschäftigen/ und ihr Kommligkeit suchen: und absonderlich weilen die Seelsorger nit predigen. Zum anderen/weil vil seynd/ die nit also predigen/ wie sie solten/ den Seelen zu nutzen/ sondern nur denen Zuhöreren zu gefallen/ und

ein etles Lob zu erlangen. Drittens / weilt diejenige / die am meisten konten Frucht schaffsen / nemlich die tugendhafte Priester / sich absonderen/und in der Einsambkeit ihrer Seel allein abwarten. Viertens / und leztlich/ weil in vilen Predigern ihr Lebens/Wandel nit beyhülfft / daß ihr Red einige Krafft habe/ die Zuhörer zu bewegen. Dieses seynd die Ursachen / welche ich gefunden hab / wegen deren das Göttliche Wort seine wunderliche Wirkungen nit erhalten kan. Dieweilen aber wohl seyn kan / daß nachdem man die Ursachen vernommen / die solches verhindern/ mancher gleichwohl auch die Mittel sehen möchte / welche da tauglich und erspriesslich seynd / zu wahrer Bedienung des Göttlichen Worts? ist mir nit zuwider / weilt ich eines gesagt / auch das andere zu sagen. Will also in diesem Capitel etliche Anmerckungen beybringen / welche die wesentlichste zu seyn scheinen / dasjenige Geschäft wohl zu vollbringen / an welchem so wohl die Glory Gottes/ als das Heyl der Seelen hanget. Wolte GOTT / daß es nit gereiche zu schwärerer Rechenchaft dessen/der dieses schreibt.

### Der andere Absatz.

Es werden etliche Lehrstück beygebracht für den Prediger / welcher da behret recht und nuzlich zu predigen. Und erstlich von dem Gebett.

145.

**W**eilen unter den Anmerckungen / so ich zusam getragen für einen Diener Gottes / der da begierig ist / sich tauglich zu machen zu dem allerhöchsten Ampt/ der Seelen Heyl zu befördern/ und dardurch die Ehr Gottes zu vermehren / etliche seynd / welche die Verfohn des Predigers betreffen; andere aber/so die Predig selbst angehen; so will ich Klarheit halber dieselbe abtheilen. Und erstlich zwar lasset uns diejenige sehen/welche den Prediger angehen/ der da die Wahrheit Jesu Christi erkläret / und vortragt. Das erste dann/ so an dem Prediger erfordert wird/welcher verlangt in der Kirchen Frucht zu schaffen / ist die Übung des H. Gebetts; dann ohne dise wird das Predig: Ampt kein Krafft und Nachtruck haben/

wann schon derjenige / welcher prediget / ein Tugend hat. Also sagt der H. Bernardus: *Esti vocis virtus sit opus, & operi camen & vocis gratiam, efficaciaque promeretur oratio.* S. Bernard. Epist. 201. Ob gleich die Krafft der Stim das Werk ist / so bringt doch so wohl dem Werk / als der Stim den Nachtruck das Gebett. Dise Nothwendigkeit / welche der Prediger hat zu dem H. Gebett/ kommt von zweyen Ursachen/ als Wurghen her. Die erste ist/ weil dise Übung zu predigen / und die Seelen zu regieren / am allermeisten an GOTT hanget: dann / wie der H. Augustinus sagt / die Arzenei curiret nicht / wann nicht GOTT der Arzenei die Krafft zu heylen mittheilt / wann schon die Arzenei wohl zubereitet ist. Auch die Pflanz bringen keinen Frucht / wann schon der Gärt.

S. August. l. 4. de Doctrina Christ. c. 15. Idem tract. 4. in Epist. S. Joan.